

# Reformen in England

## Early Years Foundation Stage und Early Years Professional Status

Expertise zum Gutachten „Professionalisierung in der Frühpädagogik“

Im Auftrag des Aktionsrats Bildung erstellt von Yvonne Anders

Der EYPS wird durch eine Weiterbildung erreicht, die für Personen mit unteren Ausbildungsabschlüssen bzw. Ausbildungsniveaus offen ist. Sie führt zu einem höheren Niveau (Level 6 der sieben Stufen des Qualifikationsniveaus), die das Children's Workforce Development Council (CWDC) eingeführt hat. Es gibt unterschiedlich umfangreiche Weiterbildungen, um diesen Status zu erreichen.

Der EYPS wird nach Abschluss der gewählten Weiterbildung durch eine Beurteilung (assessment) der Anwärter vergeben (zertifiziert). Unabhängig von der gewählten Weiterbildung ist der Beurteilungsprozess für alle identisch.

Eine Neufassung der Standards ist für das Jahr 2012 angekündigt worden. Außerdem ist geplant, den Qualifizierungsprozess der Fachkräfte zu optimieren, indem spezielle Ausbildungszentren geschaffen werden.

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (Hrsg.)

# Reformen in England

## Early Years Foundation Stage und Early Years Professional Status

Dr. Yvonne Anders  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik

Expertise zum Gutachten „Professionalisierung in der Frühpädagogik“  
Im Auftrag des Aktionsrats Bildung erstellt von Dr. Yvonne Anders

Herausgeber: vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.  
Ansprechpartner: Dr. Christof Prechtel, Geschäftsführer, Leiter Abteilung Bildung

Dem Aktionsrat Bildung gehören an:  
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Peter Blossfeld, Prof. Dr. Wilfried Bos,  
Prof. Dr. Hans-Dieter Daniel, Prof. Dr. Bettina Hannover, Prof. Dr. Dieter Lenzen,  
Prof. Dr. Manfred Prenzel, Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Prof. Dr. Rudolf Tippelt,  
Prof. Dr. Ludger Wößmann

Die Expertise wurde unterstützt vom  
vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.  
Projektleitung: Michael Lindemann

Geschäftsstelle des Aktionsrats Bildung:  
Kristina Geiger, Manuela Schrauder  
www.aktionsrat-bildung.de

## Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>1 Early Years Foundation Stage</b>	<b>9</b>
<b>2 Early Years Professional Status</b>	<b>11</b>
2.1 Die 39 Standards des EYPS	12
2.2 Vergabe des EYPS	18
2.3 Erfahrungen mit dem EYPS seit seiner Einführung	18
<b>Literatur</b>	<b>21</b>
<b>Angaben zur Autorin</b>	<b>23</b>

1. Auflage 2012

Gesamtgestaltung und Satz: **KNOBLINGDESIGN** GmbH, München

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.  
Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers in  
irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme ver-  
arbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

## Einleitung

Das englische System frühkindlicher Bildung und Betreuung ist für die Professionalisierungsbemühungen in Deutschland insofern interessant, als mit einem Vorlauf von etwa zehn Jahren in England ähnliche Prozesse des Ausbaus, der Qualitätsentwicklung und der Professionalisierung eingesetzt haben wie heute in Deutschland. Im Folgenden wird auf zwei zentrale Elemente eingegangen: Early Years Foundation Stage (EYFS) und Early Years Professional Status (EYPS).

# 1 Early Years Foundation Stage

Im Jahr 2008 wurde eine für das heutige frühkindliche Bildungs- und Betreuungssystem zentrale Reform umgesetzt. Die Differenzierung zwischen Betreuung und Bildung von Kindern unter fünf Jahren wurde aufgehoben und die neue Grundstufe, die sogenannte Early Years Foundation Stage (EYFS), geschaffen. Diese Bildungsstufe wird als separate Lern- und Entwicklungsphase angesehen, welche die Basis für die spätere Entwicklung in der Schule bildet. Pädagogisch soll in diesen Jahren ein Schwerpunkt auf das aktive Spiel gelegt werden, das Kinder anregen soll ihre individuellen Interessen und Bedürfnisse zu entwickeln. Für EYFS wurde ein verbindliches Curriculum entwickelt und implementiert, das Lernziele in insgesamt sechs Lern- und Entwicklungsbereichen festschreibt:

- Persönliche, soziale und emotionale Entwicklung,
- Kommunikation, Sprache, Lese- und Schreibfähigkeiten,
- Problemlösen, logisches Denken und Rechenfähigkeiten,
- Wissen und Verstehen der Welt,
- physische Entwicklung,
- kreative Entwicklung.

EYFS ist mittlerweile für alle registrierten frühpädagogischen Einrichtungen und Tagesmütter verbindlich. Die Anbieter frühkindlicher Bildung und Betreuung unterliegen hierbei der Kontrolle durch eine nationale Inspektionsbehörde.

Das Ziel von EYFS ist die Gewährleistung von sicheren, geschützten und anregenden Rahmenbedingungen, in denen alle Kinder spielen und sich entwickeln können, um die optimale Basis für schulischen Erfolg in der Grundschule zu legen.

## 2 Early Years Professional Status

Kurz vor dem Inkrafttreten von EYFS im Jahr 2007 führte die englische Regierung zudem den Early Years Professional Status (EYPS) ein – eine berufliche Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die im Bildungsbereich für Kinder von null bis fünf Jahren tätig sind. Die Qualifikation soll ein Äquivalent zur Qualifikation von Lehrerinnen und Lehrern im Bildungsbereich für Kinder von fünf bis 18 Jahren (Qualified Teacher Status) sein. In Bezug auf die Bezahlung muss allerdings festgestellt werden, dass die Vergütung von Fachkräften mit EYPS noch weit unter der von qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern liegt, die in dem oben genannten Bildungsbereich tätig sind.

Ausgangspunkt für die Implementierung des EYPS in England war zum einen die heterogene Qualifikationsstruktur des Fachpersonals in Einrichtungen für Kinder von null bis fünf Jahren mit einem Großteil von niedrig qualifiziertem Personal. Zum anderen zeigten die Ergebnisse des Projekts „Effective Provision of Preschool Education (EPPE)“, dass Fachkräfte mit einem höheren Ausbildungsabschluss zu einer besseren pädagogischen Praxis in den Einrichtungen beitragen. Schließlich sollten die personellen Voraussetzungen für die Umsetzung der EYFS geschaffen werden. In den Jahren 2006 bis 2011 wurden von der englischen Regierung für dieses Programm insgesamt 555 Millionen Pfund bereitgestellt. Ziel der Regierung ist es, bis 2010 in jedem Familienzentrum (children's centre) und bis 2015 in jeder Tageseinrichtung (day-care setting) eine Fachkraft mit EYPS zu beschäftigen. Aktuell arbeiten bereits 8.300 Fachkräfte mit EYPS in ganz England in Einrichtungen frühkindlicher Bildung und Betreuung.

Der EYPS wird durch eine Weiterbildung erreicht, die für Personen mit unterschiedlichen Ausbildungsabschlüssen bzw. Ausbildungsniveaus offen ist. Sie führt zu einem höheren Qualifikationsniveau (Level 6 der sieben Stufen des Qualifikationsniveaus), das das Children's Workforce Development Council (CWDC) eingeführt hat. Es gibt unterschiedlich umfangreiche Wege (pathways) der Weiterbildung, um diesen Status zu erreichen. Diese umfassen eine vier-, sechs- oder fünfzehnmonatige Weiterbildung in Teilzeit oder eine Vollzeit-Weiterbildung von bis zu zwölf Monaten. Für alle Personen, die bestimmte Eingangsvoraussetzungen erfüllen, sind diese Weiterbildungen voll finanziert.

Eine der Hauptaufgaben der Fachkräfte mit EYPS liegt in der Führung von pädagogischen Einrichtungen (vgl. Whalley 2009). Diese Führungsrolle ist klar von Managementaufgaben abzugrenzen: Fachkräfte mit Managementaufgaben planen, treffen Entscheidungen, organisieren die Arbeit, koordinieren die Organisation, kontrollieren und überwachen die Effektivität von Einrichtungen. Hingegen

bezieht sich die Erwartung an die Fachkräfte mit EYPS auf die pädagogische Führung im Sinne des Vorlebens eines guten Rollenmodells in der Praxis. Sie sollen in den Einrichtungen die pädagogische Richtung weisen, Inspiration geben, Teams bilden und die Teamarbeit anregen und bereichern.

## 2.1 Die 39 Standards des EYPS

Die Vergabe des EYPS beruht auf der Erfüllung von 39 Standards, die sich auf Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus sechs Bereichen beziehen und die im Folgenden ausgeführt werden. Der Präzision halber sind die Standards in englischer Sprache belassen; die entsprechende deutsche Übersetzung ist jeweils in Klammern ergänzt.

**Bereich „Wissen und Verstehen“.** Fachkräfte, die den EYPS erhalten, zeigen in der Praxis, dass sie über ein tiefes Wissen und Verstehen folgender sechs Inhaltsbereiche bzw. Zusammenhänge verfügen:

- S01: The principles and content of the Early Years Foundation Stage and how to put them into practice. (Prinzipien und Inhalte der Early Years Foundation Stage und ihre Umsetzung in der Praxis.)
- S02: The individual and diverse ways in which children develop and learn from birth to the end of the foundation stage and thereafter. (Individuelle und verschiedenartige Wege der kindlichen Entwicklungs- und Lernprozesse ab der Geburt bis zum fünften Lebensjahr bzw. bis zum Eintritt in die Primarstufe und darüber hinaus.)
- S03: How children's well-being, development, learning and behaviour can be affected by a range of influences and transitions from inside and outside the setting. (Einflussmöglichkeiten auf das Wohlbefinden, die Entwicklung, das Lernen und das Verhalten von Kindern, die ihren Ursprung innerhalb und außerhalb der frühpädagogischen Einrichtung haben.)
- S04: The main provisions of the national and local statutory and non-statutory frameworks within which children's services work and their implications for early years settings. (Nationale und lokale gesetzliche wie auch nichtgesetzliche Systeme, in die die Kinderbetreuung eingebunden ist, ihre Angebote und Leistungen sowie ihre Auswirkungen auf Einrichtungen der frühkindlichen Betreuung und Bildung.)
- S05: The current legal requirements, national policies and guidance on health and safety, safeguarding and promoting the well-being of children and their implications for early years settings. (Gegenwärtige gesetzliche Bestim-

mungen, politische Grundsätze und Richtlinien, die sich auf die Gesundheit und Sicherheit der Kinder sowie auf die Sicherstellung und Unterstützung des kindlichen Wohlbefindens beziehen, und ihre Auswirkungen auf frühkindliche Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.)

- S06: The contribution that other professionals within the setting and beyond can make to children's physical and emotional well-being, development and learning. (Beitrag, den andere Fachkräfte innerhalb und außerhalb der Einrichtungen zum Wohlbefinden der Kinder, zu ihrer Entwicklung und zu den Lernprozessen auf physischer und emotionaler Ebene leisten können.)

**Bereich „Effektive Praxis“.** Fachkräfte mit EYPS müssen in der Praxis zeigen, dass sie die folgenden Standards erfüllen und dass sie in der Lage sind, andere in diesen Bereichen zu unterstützen und anzuleiten:

- S07: Have high expectations of all children and commitment to ensuring that they can achieve their full potential. (Hohe Erwartungen in alle Kinder setzen und einen entsprechend hohen Einsatz leisten, der sicherstellt, dass diese ihr gesamtes Entwicklungspotenzial ausschöpfen können.)
- S08: Establish and sustain a safe, welcoming, purposeful, stimulating and encouraging environment where children feel confident and secure and are able to develop and learn. (Eine sichere, willkommen heißende, zielorientierte, stimulierende und fördernde Umgebung schaffen und erhalten, die das Selbstvertrauen der Kinder weckt, Geborgenheit vermittelt und ihnen dabei hilft, sich zu entwickeln und zu lernen.)
- S09: Provide balanced and flexible daily and weekly routines that meet children's needs and enable them to develop and learn. (Ausgewogene und flexible tägliche wie auch wöchentliche Gewohnheiten schaffen, die die Bedürfnisse der Kinder erfüllen und ihnen Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten bieten.)
- S10: Use close, informed observation and other strategies to monitor children's activity, development and progress systematically and carefully, and use this information to inform, plan and improve practice and provision. (Die Aktivitäten der Kinder sowie ihre Entwicklung und Fortschritte systematisch und sorgfältig durch direkte Beobachtung und andere Strategien überwachen und die hieraus gewonnenen Informationen dazu nutzen, die Praxis und die Betreuung zu beeinflussen, zu planen und zu verbessern.)
- S11: Plan and provide safe and appropriate child-led and adult initiated experiences, activities and play opportunities in indoor, outdoor and in out-of-setting contexts, which enable children to develop and learn. (Erlebnisse, Aktivitäten und Spielmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich sowie in

Umgebungen außerhalb der Einrichtungen dergestalt planen und ermöglichen, dass sie in einem sicheren Umfeld stattfinden, an die Bedürfnisse der Kinder angepasst sind und durch die Erwachsenen initiiert werden mit dem Ziel, den Kindern Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten zu bieten.)

- S12: Select, prepare and use a range of resources suitable for children's ages, interests and abilities, taking account of diversity and promoting equality and inclusion. (Verschiedene Ressourcen auswählen, vorbereiten und einsetzen, die altersgerecht und auf die Interessen und Fähigkeiten der Kinder abgestimmt sind und die gleichzeitig die Individualität der Kinder berücksichtigen sowie Gleichheit und Integration fördern.)
- S13: Make effective personalised provision for the children they work with. (Eine effektive und individuell auf die betreuten Kinder abgestimmte Versorgung anbieten.)
- S14: Respond appropriately to children, informed by how children develop and learn and a clear understanding of possible next steps in their development and learning. (Angemessen auf Kinder reagieren, mit dem Wissen darüber, wie diese sich entwickeln und lernen, verbunden mit einem klaren Verständnis für mögliche zukünftige Entwicklungs- und Lernschritte.)
- S15: Support the development of children's language and communication skills. (Die Sprachentwicklung und die Kommunikationsfähigkeit von Kindern fördern.)
- S16: Engage in sustained shared thinking<sup>1</sup> with children. (Nachhaltige dialogisch-entwickelnde Denkprozesse praktizieren und unterstützen.)
- S17: Promote positive behaviour, self-control and independence through using effective behaviour management strategies and developing children's social, emotional and behavioural skills. (Positives Verhalten, Selbstkontrolle und Selbstständigkeit der Kinder durch den Einsatz effektiver Verhaltensstrategien und den Aufbau sozialer und emotionaler Fähigkeiten fördern.)
- S18: Promote children's rights, equality, inclusion and anti-discriminatory practice in all aspects of their practice. (In allen Handlungsbereichen für die Förderung von Kinderrechten, Gleichheit, Integration und antidiskriminierenden Praktiken eintreten.)
- S19: Establish a safe environment and employ practices that promote children's health, safety and physical, mental and emotional well-being. (Eine sichere Umgebung schaffen und Praktiken einsetzen, die die Gesundheit,

<sup>1</sup> Sustained shared thinking: Interaktionsform, die sich auf die wechselseitigen Austauschprozesse zwischen Individuen bezieht, die auf gleichem Niveau, ununterbrochen mit wechselseitigem Bezug stattfinden. Alle Beteiligten müssen am Gedankenaustausch teilnehmen und diesen weiterführen (vgl. König 2007).

Sicherheit sowie das körperliche, geistige und emotionale Wohlbefinden der Kinder fördern.)

- S20: Recognize when a child is in danger or at risk of harm and know how to act to protect them. (Erkennen, wenn ein Kind in Gefahr ist oder Gefahr läuft, Schaden zu nehmen, und über das Wissen verfügen, wie es davor bewahrt werden kann.)
- S21: Assess, record and report on progress in children's development and learning and use this as a basis for differentiating provision. (Die Entwicklungs- und Lernfortschritte der Kinder beurteilen, dokumentieren und berichten, und die daraus gewonnenen Erkenntnisse als Grundlage für eine differenzierte Betreuung und Förderung nutzen.)
- S22: Give constructive and sensitive feedback to help children understand what they have achieved and think about what they need to do next and, when appropriate, encourage children to think about, evaluate and improve on their own performance. (Konstruktives und einfühlsames Feedback geben, das Kindern bewusst macht, was sie bereits erreicht haben, und sie dazu anregt, über nächste Handlungsschritte nachzudenken. Die Kinder – falls angemessen – dazu ermuntern, über die eigene Leistung nachzudenken, diese zu bewerten und zu verbessern.)
- S23: Identify and support children whose progress, development or well-being is affected by changes or difficulties in their personal circumstances and know when to refer them to colleagues for specialist support. (Jene Kinder identifizieren und unterstützen, deren Fortschritt, Entwicklung oder Wohlbefinden durch Veränderungen oder Schwierigkeiten in ihrem persönlichen Umfeld beeinträchtigt werden, und erkennen, wann Spezialisten zur Unterstützung hinzuzuziehen sind.)
- S24: Be accountable for the delivery of high quality provision. (Verantwortung für die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Angebote übernehmen.)

**Bereich „Beziehungen mit Kindern“.** Fachkräfte mit EYPS müssen in der Praxis zeigen, dass sie die folgenden Standards erfüllen und dass sie in der Lage sind, andere in diesen Bereichen zu unterstützen und anzuleiten:

- S25: Establish fair, respectful, trusting, supportive and constructive relationships with children. (Faire, respektvolle, vertrauensvolle, unterstützende und konstruktive Beziehungen zu den Kindern aufbauen.)
- S26: Communicate sensitively and effectively with children from birth to the end of the foundation stage. (Von der Geburt bis zum Ende der Vorschule einfühlsam und effektiv mit Kindern kommunizieren.)
- S27: Listen to children, pay attention to what they say and value and respect

their views. (Kindern zuhören, ihren Äußerungen Aufmerksamkeit schenken und ihre Sichtweisen schätzen und respektieren.)

- S28: Demonstrate the positive values, attitudes and behaviour they expect from children. (Die positiven Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen, die von den Kindern erwartet werden, selbst vorleben.)

**Bereich „Kommunikation und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Familien und Pflegepersonen“.** Fachkräfte mit EYPS müssen in der Praxis unter Beweis stellen, dass sie die folgenden Standards erfüllen und in der Lage sind, andere in diesen Bereichen zu unterstützen und anzuleiten:

- S29: Recognize and respect the influential and enduring contribution that families and parents/carers can make to children's development, well-being and learning. (Den bedeutenden und nachhaltigen Beitrag, den Familien und Eltern bzw. Pflegepersonen für die Entwicklung, das Wohlergehen und das Lernen der Kinder leisten können, erkennen und respektieren.)
- S30: Establish fair, respectful, trusting and constructive relationships with families and parents/carers, and communicate sensitively and effectively with them. (Angemessene, respektvolle, vertrauensvolle und konstruktive Beziehungen zu Familien und Eltern bzw. zu Pflegepersonen aufbauen und behutsam und effektiv mit diesen kommunizieren.)
- S31: Work in partnership with families and parents/carers, at home and in the setting, to nurture children, to help them develop and to improve outcomes for them. (Mit Familien und Eltern bzw. Pflegepersonen sowohl zu Hause als auch in der Institution zusammenarbeiten, mit dem Ziel, die Kinder zu fördern, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zur Verbesserung ihrer Ergebnisse beizutragen.)
- S32: Provide formal and informal opportunities through which information about children's well-being, development and learning can be shared between the setting and families and parents/carers. (Formelle und informelle Gelegenheiten schaffen, die einen Informationsaustausch über das Wohlergehen, die Entwicklung und das Lernen der Kinder zwischen der Institution und den Eltern und Familien bzw. den Pflegepersonen ermöglichen.)

**Bereich „Teamarbeit und Kooperation“.** Fachkräfte mit EYPS müssen über die folgenden Kompetenzen verfügen:

- S33: Establish and sustain a culture of collaborative and cooperative working between colleagues. (Eine gemeinschaftliche und kooperative Arbeitskultur zwischen Kolleginnen und Kollegen aufbauen und erhalten.)
- S34: Ensure that colleagues working with them understand their role and are

involved appropriately in helping children to meet planned objectives. (Sicherstellen, dass Kolleginnen und Kollegen über eine fachgerechte Ausbildung verfügen und in angemessener Weise einbezogen werden, um die Kinder bei der Erreichung der angestrebten Ziele unterstützen zu können.)

- S35: Influence and shape the policies and practices of the setting and share in collective responsibility for their implementation. (Die Grundsätze und Praxis der Einrichtung beeinflussen und mitgestalten sowie gemeinschaftliche Verantwortung für deren Umsetzung übernehmen.)
- S36: Contribute to the work of a multi-professional team and, where appropriate, coordinate and implement agreed programmes and interventions on a day-to-day basis. (Die Arbeit eines multiprofessionellen Teams unterstützen und gegebenenfalls bewilligte Programme und Maßnahmen laufend koordinieren und umsetzen.)

**Bereich „Professionelle Weiterentwicklung“.** Fachkräfte mit EYPS müssen in der Praxis zeigen, dass sie die folgenden Standards erfüllen und dass sie in der Lage sind, andere in diesen Bereichen zu unterstützen und anzuleiten:

- S37: Develop and use skills in literacy, numeracy and information and communication technology to support their work with children and wider professional activities. (Fähigkeiten im Lesen und Schreiben, Rechnen sowie in Informations- und Kommunikationstechniken entwickeln und anwenden, die die Arbeit mit Kindern unterstützen und die berufliche Tätigkeit erweitern.)
- S38: Reflect on and evaluate the impact of practice, modifying approaches where necessary, and take responsibility for identifying and meeting their professional development needs. (Auswirkungen der Praxis reflektieren und bewerten, Ansätze gegebenenfalls verändern sowie Verantwortung dafür übernehmen, dass der Bedarf an beruflicher Weiterentwicklung erkannt und erfüllt wird.)
- S39: Take a creative and constructively critical approach towards innovation, and adapt practice if benefits and improvements are identified. (Einen kreativen und konstruktiv-kritischen Standpunkt gegenüber Neuerungen einnehmen und die Praxis entsprechend anpassen, wenn Nutzen und Verbesserungen erkennbar sind.)

Diese in die eigene Praxis verinnerlichten Standards machen insgesamt den pädagogischen Führungsanspruch von Fachkräften mit EYPS im Vergleich zu weniger Qualifizierten aus.

## 2.2 Vergabe des EYPS

Der EYPS wird nach Abschluss der gewählten Weiterbildung durch eine Beurteilung (assessment) der Anwärterin oder des Anwärters vergeben (zertifiziert). Unabhängig von der Art der gewählten Weiterbildung ist der Beurteilungsprozess für alle identisch. Dieser besteht aus der Bearbeitung von fünf schriftlichen Aufgaben, die sich auf Erfahrungen in der frühpädagogischen Praxis beziehen, und einem eintägigen Besuch eines externen Gutachters in der Einrichtung, in der die Kandidatin oder der Kandidat arbeitet. Der Gutachter sichtet die schriftlichen Materialien und führt Interviews mit der Kandidatin oder dem Kandidaten und den Kolleginnen und Kollegen durch.

## 2.3 Erfahrungen mit dem EYPS seit seiner Einführung

Eine erste Pilotstudie zum Qualifizierungsprozess weist diesen als grundsätzlich praktikabel und Erfolg versprechend aus (vgl. Hevey/Lumsden/Moxon 2007). Allerdings wurde die Angemessenheit der Beurteilungsmethode kritisiert, die zu wenig auf der Beobachtung der implementierten Praxis beruhe und einen großen Bürokratieaufwand mit sich bringe. Darüber hinaus wurde bereits in dieser Pilotstudie die Angemessenheit der Standards des EYPS und der damit einhergehenden Erwartungen an die Fachkräfte in Frage gestellt. So sind die Erwartungen in Bezug auf die pädagogische Führung in den Einrichtungen sehr groß. Führungsaufgaben sollen bereits direkt nach Erwerb des EYPS übernommen werden. Eine derartig hohe Erwartung wird beispielsweise nicht in gleicher Weise an Fachkräfte mit qualifiziertem Lehrerabschluss gestellt – trotz höherer Gratifikation.

Seit ihrer Implementierung hat es aus Praxis, Forschung und von Elternseite eine Reihe von Kritikpunkten an der Early Years Foundation Stage gegeben. Ein zentraler Kritikpunkt bezieht sich auf die definierten Entwicklungs- und Lernziele, die in ihrer Anzahl als zu groß und zum Teil zu anspruchsvoll wahrgenommen werden. Dieser Kritikpunkt bezieht sich entsprechend auch auf die Anforderungen, die an die pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen gestellt werden. In einer kürzlich durchgeführten Evaluation kommen Ranns u. a. (2011) zu positiven Ergebnissen des EYPS in Bezug auf die realisierte Qualität in den Einrichtungen, weisen jedoch auf die Optimierungsnotwendigkeit in Bezug auf die Profilbildung und den Qualifizierungsprozess hin. Die englische Regierung hat kürzlich zu den Änderungen im frühkindlichen Bildungssektor Stellung genommen (vgl. Department for Education/Department for Health 2011). Grundsätzlich hat die

Regierung in dieser Stellungnahme die Aufgabe der Einrichtungen in Bezug auf die Schulvorbereitung und die Kompensation der Benachteiligungen von Kindern aus sozial schwachen Elternhäusern unterstrichen. Ferner wird auf die guten Erfahrungen mit den neu qualifizierten Fachkräften in den Einrichtungen verwiesen, die eine zentrale Rolle für die Sicherstellung einer hohen Bildungs- und Betreuungsqualität in den Einrichtungen spielen. Gleichzeitig reagiert die Regierung auf die Kritik und hat eine Revision der Early Years Foundation Stage und des Early Years Professional Status angekündigt. Insbesondere die Standards sollen einer Prüfung unterzogen werden. Eine Neufassung der Standards ist für das Jahr 2012 angekündigt worden. Außerdem ist geplant, den Qualifizierungsprozess der Fachkräfte zu optimieren, indem spezielle Ausbildungszentren geschaffen werden. Des Weiteren werden Strategien entwickelt, die Wirtschaft stärker an der Finanzierung des Qualifizierungsprozesses zu beteiligen.

## Literatur

Department for Education/Department for Health (2011): Supporting Families in the Foundation Years. – London.

Hevey, D./Lumsden, E./Moxon, S. (2007): Developing the Early Years Workforce: Student Perceptions of the Sure Start-Endorsed Early Years Foundation Degree. Paper presented to: Centre for Early Childhood Development and Education International Conference (CECDE) 'Vision into Practice' Making Quality a Reality in the Lives of Young Children. – Dublin, Ireland, 8–10 February 2007.

König, A. (2007): Interaktionsprozesse zwischen ErzieherInnen und Kindern. Eine Videostudie aus dem Kindergartenalltag. Dissertation. – Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Ranns, H./Mathers, S./Moody, A./Karemaker, A./Graham, J./Sylva, K./Sira-Blatchford, I. (2011): Evaluation of the Graduate Leader Fund: Evaluation Overview. – London: Department for Education.

Whalley, M. C. (2009): Leading Practice in Early Years Settings. – Exeter: Learning Matters.

## Angaben zur Autorin

*Anders, Yvonne*, Dr. phil., geb. 1977, Mitarbeiterin des Lehrstuhls für Elementar- und Familienpädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Mitglied der DFG-Forscherguppe „Bildungsprozesse, Kompetenzentwicklung und Selektionsentscheidungen im Vor- und Grundschulalter (BiKS)“, Mitglied der Expertengruppe „Frühpädagogische Qualifikationsprofile“ der Robert Bosch Stiftung, Mitglied der Expertengruppen „Zielkompetenzen“ und „Zertifizierung“ der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“.  
Arbeitsschwerpunkte: Auswirkungen frühkindlicher und schulischer Bildungsqualität auf die Kompetenzentwicklung von Kindern im internationalen Vergleich, Professionelle Kompetenzen von pädagogischen Fachkräften, Umgang mit Diversität in Kindergarten und Schule, Quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung.